

MERKMALE

AMANDA besitzt sehr gute Resistenzen gegen Pa 2 und Pa 3. Sie ist außerdem sehr widerstandsfähig gegen Schwarzbeinigkeit und Beschädigungen.



Pflanze

Reife	Mittelfrüh
Wuchstyp	Zwischentyp
Wuchsform	Halbaufrecht
Blühfarbe	Weiß
Jugendentwicklung	Zügig
Knollenzahl	Hoch
Keimruhe	Mittel, Hoch

Ertrag und Qualität

Verwertungsrichtung	Trockenkartoffeln
Ertrag	Mittel, Hoch
Anteil Übergrößen	Gering
Anteil Untergrößen	Mittel
Kochtyp	Mehligkochend
Kochdunklung	Gering
Rohbreiverfärbung	Sehr gering, Gering
Stärkegehalt	Mittel

Knolleneigenschaften

Knollenform	Oval
Fleischfarbe	Hellgelb
Augentiefe	Flach
Schalenfarbe	Gelb
Schalenbeschaffenheit	Genetzt

Resistenzen

Nematoden	Ro 1, Ro 4, Pa 2, Pa 3
Kartoffelkrebs	Pathotyp 1, Pathotyp 6*
Krautfäule	Mittel, Hoch
Knollenfäule	Mittel, Hoch
Rhizoctonia	Mittel
Schwarzbeinigkeit	Hoch
Schorf	Niedrig, Mittel
Eisenfleckigkeit	Mittel
Zwiewuchs	Hoch
Silberschorf	Hoch
Beschädigungen	Hoch
Schwarzfleckigkeit	Mittel, Hoch
Y-Virus	Niedrig
Y ^{NTN}	Hoch

* in einem EU-Land als resistent bewertet

Amanda



mittelfrühe Mehrnutzungssorte
Pallida-Resistenz



ANBAUEMPFEHLUNG FÜR FLOCKENKARTOFFELN

AMANDA ist eine mittelfrühe, mehligkochende Mehrnutzungssorte mit besser Eignung zur Flockenproduktion. Sie ist nicht nur resistent, sondern auch sehr tolerant gegen Pa 2 und Pa 3.

Standort

- vor allem auf leichten Standorten ist eine Beregnungsmöglichkeit vorteilhaft
- Böden mit freilebenden Nematoden meiden

Pflanzgutvorbereitung und Pflanzung

- vor dem Pflanzen ausreichend in Keimstimmung bringen
- eine Rhizoctonia-Beizung ist obligatorisch

	75 cm	90 cm	Pflanzen/ha
28/35	22 - 23 cm	18 - 19 cm	58.000 - 61.000
35/55	32 - 34 cm	26 - 28 cm	39.000 - 42.000
55/60	38 - 40 cm	32 - 34 cm	33.000 - 35.000

- je leichter der Standort, desto weiter der Pflanzabstand
- auf Standorten ohne Beregnung und mit Risiko einer Trockenperiode sollte etwas weiter gepflanzt werden
- für eine optimale Berechnung der Pflanzdichte sollten die Knollen gezählt werden

Vorstehende Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Da Kartoffeln Naturprodukte sind, kann jedoch keine Haftung für diese Angaben übernommen werden. Sie dienen lediglich als Hilfe bei der Entscheidungsfindung. Für eine standortangepasste Beratung sowie bei allgemeinen Fragen zum Anbau wenden Sie sich bitte an Ihren Anbauberater in der Region. Die Kontaktdaten finden Sie unter www.solana.de.

Stand: Dezember 2020

Bestandesführung

	Bedarf	1. Gabe	2. Gabe
N	150 kg/ha inkl. N _{min}	50 %	50 %
P₂O₅	100 kg/ha	100 %	-
K₂O*	200 kg/ha	100 %	-

* als sulfatischer K-Mg-Dünger!

- ½ N als Ammoniumdünger vor dem Pflanzen
- ½ N als Ammoniumdünger kurz vor Reihenschluss
- im Nachauflauf besteht eine leichte Metribuzinempfindlichkeit
- generell bei Herbizideinsatz im Nachauflauf auf das Vorhandensein der Wachsschicht achten
- Phytophthorabehandlungen nach Warndienst und mittels Selbstkontrollen durchführen
- bei Läusedruck sollten Insektizidbehandlungen zur Ertragsmaximierung durchgeführt werden

Ernte und Lagerung

- nach Erreichen der Schalenfestigkeit schonend roden

